



# **NS Nachrichtenblatt**

**NSDAP/AO : PO Box 6414**

**Lincoln NE 68506 USA**

**[www.nsdapao.org](http://www.nsdapao.org)**

#1120

31.08.2024 (135)

**Michael Kühnen**

## **Das Programm der NSDAP Neukommentiert**

**Teil 7**

### **17 BODENREFORM**

**"Wir fordern eine unseren nationalen Bedürfnissen angepaßte Bodenreform, Schaffung eines Gesetzes zur unentgeltlichen Enteignung von Boden für gemeinnützige Zwecke, Abschaffung des Bodenzinses und Verhinderung jeder Bodenspekulation."**

Ein besonderer Problembereich des Privateigentums ist Privatbesitz an Grund und Boden. Das Land ist die Ernährungsbasis des ganzen Volkes, wie auch als Erholungsgebiet, eine Voraussetzung zur Volksgesundheit, es ist bedroht durch die Umweltvergiftung aus eigennütigen Profitinteressen, nicht beliebig vermehrbar, unersätzlich und deshalb ein beliebtes Spekulationsobjekt.

Die NSDAP fordert daher außerordentlich scharfe Maßnahmen, um auch auf diesem Gebiet die Grundsätze einer sozialistischen Volksgemeinschaft durchzusetzen - also den Vorrang der Gemeinschaftsinteressen und die Abschaffung des arbeits- und mühelosen Einkommens.

Grundsätzlich verhindert werden soll JEDE Bodenspekulation! Unmöglich gemacht werden soll auch jede sonstige Bereicherung - etwa durch Bodenzins und

Pachteinnahmen.

Dahinter steht der Gedanke, daß Grund und Boden letztlich Eigentum der ganzen Volksgemeinschaft sein muß und niemals der arbeits- und mühelosen Bereicherung Einzelner dienen darf. Um dies zu verhindern, fordert die NSDAP die Schaffung gesetzlicher Voraussetzungen zur UNENTGELTLICHEN Enteignung, mit deren Hilfe die Volksgemeinschaft ihren eigenen Lebensraum und ihre eigene Ernährungs- und Lebensbasis zurückgewinnt. Diese Enteignung wird in der Regel alle treffen, die ohne eigene Arbeit auf dem Land vom Lande Einkünfte beziehen. Ungerechtfertigt ist beispielsweise auch der Besitz von Grund und Boden, auf dem Fabriken o.ä. errichtet worden. Diese mögen weiterhin im Privatbesitz bleiben, der Grund und Boden aber, auf dem sie stehen, fällt zurück an die Gemeinschaft und wird dem ehemaligen Eigentümer anschließend, in Form steuerpflichtiger Nutzungsrechte, wieder zur Verfügung gestellt.

Im Grunde ist selbst ein Privateigentum an Grund und Boden zur Errichtung eines Eigenheimes nicht sinnvoll und könnte durch ein Nutzungsrecht ersetzt werden. Da hier jedoch der einzelne Volksgenosse, durch harte Arbeit und im guten Glauben, sein Eigentum erworben hat, wird man in der Regel auf Eingriffe verzichten, solange er dieses Eigentum nicht zu Spekulationszwecken mißbraucht. Künftig wird den Volksgenossen, die ein Eigentum errichten oder kaufen wollen, allerdings lediglich ein Nutzungsrecht an Grund und Boden eingeräumt werden können.

Ethisch gerechtfertigt ist in der sozialistischen Volksgemeinschaft lediglich das Privateigentum an Gut und Boden für jene, die durch eigene harte Arbeit die Ernährung unseres Volkes sichern - unsere Bauern.

Bäuerlicher Grundbesitz bleibt erhalten und wird von der Volksgemeinschaft nicht nur hingenommen, sondern aus vollem Herzen bejaht und gefördert. Er kann auch vererbt werden, um das Bauerntum fester an die Scholle zu binden und die bäuerliche Lebensform zu erhalten.

Dieser Garantie und Förderung eines gesunden Bauernstandes geht allerdings eine umfassende und den nationalen Bedürfnissen angepaßte Bodenreform voraus. Diese trifft alle, deren Landbesitz zu groß ist, als daß sie ihn aus eigener Kraft bewirtschaften könnten, was dazu führt, daß Teile solchen Besitzes, durch Verpachtung zum Erzielen eines arbeits- und mühelosen Einkommens, mißbraucht werden, sowie jene, die überhaupt nicht selber auf dem Land leben und arbeiten. Dieses Land wird enteignet und an arbeitswillige Neubauern und an jene verteilt, deren Landbesitz zur Existenzsicherung nicht ausreicht.

Zusammengefaßt lautet das agrarpolitische Programm der NSDAP:

Schaffung eines gesunden Bauernstandes durch großzügige Bodenreform, Unterbindung des arbeits- und mühelosen Einkommens auch auf dem Land und durch Landbesitz, Erhaltung und Förderung bäuerlichen Privatbesitzes an Grund und Boden entsprechend den nationalen Bedürfnissen.

Zu diesen nationalen Bedürfnissen gehört auch ein möglichst hoher Grad an Selbstversorgung (Autarkie) und eine Unterbindung internationaler Einflüsse - wie beispielsweise der EG-Politik – die zu grotesker Mißwirtschaft auf dem Rücken der deutschen Bauern geführt haben.

## 18 TODESSTRAFE FÜR VOLKSSCHÄDLINGE

**"Wir fordern den rücksichtslosen Kampf gegen diejenigen, die durch ihre Tätigkeit das Gemeininteresse schädigen. Gemeine Volksverbrecher, Wucherer, Schieber usw. sind mit dem Tode zu bestrafen, ohne Rücksichtnahme auf Konfession und Rasse."**

Der nationalsozialistische Volksstaat baut auf dem ethischen Prinzip der Arbeit auf und errichtet eine wahre Volksgemeinschaft aller Schaffenden, von denen jeder an seinem Platz und entsprechend seinen Fähigkeiten für das Gemeinwohl arbeitet.

Wer sich dieser Pflicht zur Arbeit entzieht, ist asozial und wird in Arbeitslagern solange umerzogen, bis er gelernt hat, sich als Arbeiter in die Volksgemeinschaft einzuordnen. Wer gewohnt war, seinen Lebensunterhalt und Vermögen durch arbeits- und müheloses Einkommen zusammenzuraffen, wird schnell begreifen, daß diese Zeiten vorüber sind.

Auf diese Weise wird jede parasitäre Lebensweise im nationalsozialistischen Volksstaat der Zukunft unmöglich gemacht.

Wer aber nach dieser Revolution noch versucht, sich gegen ihre Grundsätze zu stellen, eine solch ausbeuterische Lebensweise fortzuführen und damit das Gemeininteresse schädigt, den betrachtet die NSDAP als Volksschädling und gemeinen Verbrecher und bestraft ihn mit dem Tod. Als Beispiele werden Wucherer und Schieber genannt, doch muß diese Liste wesentlich erweitert werden und trifft letztlich alle Ausbeuter, die auf Kosten des arbeitenden Volkes leben und verdienen wollen und sich damit selbst aus der Volksgemeinschaft ausschließen. Die Tätigkeit solcher Volksschädlinge ist nicht mehr allein asozial, sie ist anti-sozial. Die Antwort darauf kann deshalb auch nicht mehr das Arbeitslager sein, sondern der Strang!

Die NSDAP verschärft diese Forderung noch dadurch, daß die Todesstrafe für die Ausbeutung des deutschen Volkes ohne Rücksichtnahme auf die Rasse angedroht wird, also auch für Angehörige fremden Volkstums, die in Deutschland als Gast leben, gilt. Niemandem wird es mehr erlaubt werden, das deutsche Volk auszubeuten und auszuplündern - keinem ehrlosen Deutschen, der sich damit selber aus der Volksgemeinschaft ausschließt, aber auch keinem Fremden, der auf dem Rücken unseres Volkes sich bereichern will und natürlich letztlich auch keiner Welthochfinanz, die als internationaler Völkerparasit das Lebensblut aller Völker aussaugt! Damit schließt sich wieder der Ring von Nationalismus und Sozialismus! Unser Nationalismus stoppt die internationale Ausbeutung unserer Volkswirtschaft, unser Sozialismus die innerstaatliche Ausbeutung des einzelnen Volksgenossen.

Mit dieser Forderung des Punktes 18 nach Todesstrafe für Volksschädlinge schließen sich die sozialistischen Grundforderungen des Parteiprogramms.

Wie wir gesehen haben, beginnt das NSDAP-Programm mit den Forderungen des deutschen Nationalismus nach Einheit, Freiheit, Gleichberechtigung und Lebensraum für das deutsche Volk. Daran schließen sich die Forderungen des deutschen Rassenbewußtseins an, die den Deutschen ihr Selbstbewußtsein und ihren Stolz auf die eigene Art wiedergeben und die Ansiedlung geschlossener fremder Volksgruppen verhindern sollen.

Beides jedoch ist nur dann zu verwirklichen, wenn jeder einzelne Volksgenosse, der seine Pflicht gegenüber der Gemeinschaft erfüllt, sich sicher sein darf, daß er gerecht behandelt und entlohnt wird, daß niemand sich mehr auf seine Kosten bereichert und ihn ausbeutet. Nur dann wird er sich auch selbst in den Dienst der Gemeinschaft stellen. Diesem Ziel dient der deutsche Sozialismus:

Die Punkte 9 - 18 enthalten die sozialistischen Forderungen des Parteiprogramms. Schon der Umfang zeigt, wie wichtig die Partei ihre sozialistische Gesinnung nimmt. Die konsequente Durchführung dieser Programmpunkte wird zu einer sozialen Revolution führen, wie die Welt sie noch nie gekannt hat und diese wird anders als andere nicht in neuer Unterdrückung und neuer Ausbeutung enden. Denn diese Programmpunkte enthalten nicht nur Forderungen, sondern auch harte Konsequenzen für alle, die parasitäre Lebensformen erhalten oder wiederherstellen wollen - bis hin zur Todesstrafe für Volksschädlinge.

Der Nationalsozialismus vereint also Nationalismus, Rassenbewußtsein und Sozialismus zu einer einzigen revolutionären Weltanschauung, die die Antwort ist, auf die lebensgefährliche Krise der modernen Welt. Der deutsche Sozialismus ist ihr Herz- und Kernstück.

Die sozialistischen Forderungen des Parteiprogramms sind dann erfüllt, wenn die Beseitigung allen arbeits- und mühelosen Einkommens und die Brechung der Zinsknechtschaft eine wahre Volksgemeinschaft ermöglicht, deren Fundament die Arbeit ist und die sich gründet auf Gerechtigkeit für alle Volksgenossen, die mit gleichen Rechten und Pflichten für das Gemeinwohl arbeiten und in Deutschland ihre Heimat wieder gefunden haben.

Dafür kämpfen wir!

## 19 **DAS DEUTSCHE RECHT**

**"Wir fordern Ersatz für das, der materialistischen Weltordnung dienende, römische Recht durch ein deutsches Gemeinrecht."**

Wie der deutsche Sozialismus die Freiheit der Volkswirtschaft erkämpft, so verwirklicht das deutsche Recht die Freiheit der völkischen Rechtsprechung. Ein deutsches Recht hat der deutschen Volksgemeinschaft zu dienen und muß frei sein von allen internationalen, volksfremden oder gar volksfeindlichen Einflüssen - es steht unter dem nationalsozialistischen Leitwort:

"Recht ist, was dem deutschen Volk nützt!"

Demgegenüber dient das geltende römische Recht der materialistischen Weltordnung, also der herrschenden Minuswelt:

\* Es ist international: Das römische Recht entstammt, wie schon der Name sagt, in seinem Kern der Rechtspraxis des römischen Reiches und regelte von Anfang an das Verhältnis des Einzelnen zum Staat und zu anderen Menschen, ohne Berücksichtigung von Rassen- oder Volkstumsunterschieden. Es nimmt keine Rücksicht auf das unterschiedliche Rechtsempfinden der verschiedenen Völker und ist daher im Grunde ein Besatzungsrecht gewesen und immer geblieben.

\* Es ist materialistisch: Da das römische Recht das völkische Rechtsempfinden als Quelle der Rechtsprechung ausschaltet, entwickelte es auch keine Zielrichtung, die auf Arterhaltung oder Artentfaltung der Völker gerichtet ist. Es schützt nicht Leben und Entfaltung eines Volkstums, sondern dient letztlich jeder bestehenden Ordnung. Ihm fehlt der idealistische Antrieb und es ist daher untauglich, die Rechtsordnung einer idealistisch geprägten, art- und naturgemäßen neuen Ordnung zu prägen. Es wird mit der materialistischen Weltordnung überwunden und durch das Deutsche Recht ersetzt werden.

\* Es ist dogmatisch: Das römische Recht geht nicht von wirklichen Leben in seiner Vielfalt aus und bemüht sich nicht, dem Einzelnen wirklich gerecht zu werden. Im römischen Recht sind Recht und Gerechtigkeit nicht in Übereinstimmung zu bringen. Das römische Recht konstruiert eine hoch-abstrakte, juristische Kunstwelt voll Tatbeständen. Diese Tatbestände werden so genau formuliert, daß sie das strafwürdige Verhalten erfassen können, werden aber damit auch so kompliziert, daß geschickte Juristen, durch vielfältige Auslegungen, nahezu jedes beliebige Ergebnis erzielen können.

Damit aber wird das Recht zum Lotteriespiel oder käuflich für jeden, der den geschickteren Juristen auf seiner Seite weiß. Vor allem aber:

Auch beim besten Willen kann ein abstrakt formulierter Tatbestand niemals das Leben in seiner Vielfalt gerecht wiedergeben. Die Summe der Tatbestände ergibt dann erst recht kein Bild der Wirklichkeit, sondern ein Dogma, also eine letztlich willkürliche Festlegung, die die Lebenswirklichkeit lebensfremden Konstruktionen unterwerfen will.

Aus all diesen Gründen kann das römische Recht nicht anderes produzieren als Rechtsprechung, verfehlt aber das eigentliche Ziel des Rechts - nämlich Gerechtigkeit herzustellen.

Demgegenüber ist das Deutsche Recht ein völkisches Recht, ein idealistisches Recht und ein naturgemäßes Recht. Es ermöglicht eine völkische Rechtsprechung, die nationale Freiheit nach Außen und Gerechtigkeit nach innen sichert.

Es schöpft unmittelbar aus dem Rechtsempfinden des deutschen Volkes und dient seiner Arterhaltung und Artentfaltung. Es konstruiert keine abstrakten Tatbestände, um dann festzustellen, ob eine konkrete Tat damit erfaßt werden kann – stattdessen stellt es als praktische Regel den Grundsatz auf:

Strafwürdig ist, was die Volksgemeinschaft insgesamt, oder einen anderen Volksgenossen schädigt. Strafwürdiges Verhalten wird bestraft. Höhe und Art der Strafe ergibt sich nicht abstrakt aus einem konstruierten Tatbestand, sondern ganz konkret aus der Schwere der Tat und der Persönlichkeit des Täters.

Eine neue, auf diesen Grundsätzen aufbauende Rechtsordnung wird also nur noch ganz allgemein BEISPIELE strafwürdigen Verhaltens und BEISPIELE gerechter Strafzumessung darstellen, alles andere bleibt dann den Gerichten überlassen. Diese stützen sich bei der Rechtsfindung auf als gerecht empfundene frühere Urteile in vergleichbaren Fällen, die eine gewisse Richtschnur darstellen können, aber nicht müssen. Allein entscheidend ist letztlich das Rechtsempfinden des

Volkes, damit die Formel "Im Namen des Volkes" ihren Sinn zurückgewinnt. Um diesem Rechtsempfinden die Durchsetzung zu ermöglichen, werden Amtsrichter künftig in freier Volkswahl unter Kandidaten ausgewählt, die einen Grundkurs in Rechtsprechung erfolgreich bestanden haben. Regelmäßige Neuwahlen sorgen für Volkskontrolle. In der nächst höheren Instanz wird die Rechtsprechung in die Hände von Geschworenen gelegt. Diese werden bei den, für Verbrechen gegen andere Volksgenossen, zuständigen Gerichten in freier Volkswahl regelmäßig gewählt, bei für Verbrechen gegen die Volksgemeinschaft zuständigen Gerichten von der Partei bestimmt. Sie allein entscheiden über die Schuldfrage und die Höhe der Strafe.

Trotzdem werden Berufsrichter nicht überflüssig. Im Gegenteil:

Der nationalsozialistische Volksstaat benötigt hochqualifizierte und leidenschaftliche Richterpersönlichkeiten:

Sie müssen vom Geist der neuen Rechtsordnung durchdrungen sein, sie studieren die gesamte Rechtsprechung und kennen andere Urteile in vergleichbaren Fällen. Sie beraten daher die Geschworenen sorgfältig und verantwortungsbewußt vor ihrer Entscheidung. Wie Anklage und Verteidigung, so haben auch sie das Recht, die nächst höhere Instanz anzurufen, wenn sie ein Urteil als ungerecht empfinden. Die höchsten Rechtsinstanzen über den Geschworenengerichten sind das Zentralparlament (Reichstag) und schließlich der Führer, als oberster Gerichtsherr und Verkörperung des organisierten Volkswillens.

So hört die Rechtsprechung auf, als lebensfremdes Dogma über den Menschen zu lasten und zum Selbstzweck zu werden. Das Deutsche Recht und seine Rechtsprechung begreifen die Justiz wieder als Teil des Volkslebens, das dem Leben und der Entfaltung des Volkes dient, jedem Volksgenossen Gerechtigkeit widerfahren läßt und ihm zu seinem Recht verhilft.

Nur auf Gerechtigkeit kann eine wahre Volksgemeinschaft aufbauen, nur das Rechtsempfinden eines Volkes ist die Quelle der Gerechtigkeit, deren sichtbarer Ausdruck das Recht und die Rechtsprechung werden müssen!

  
**NS KAMPFRUF**  
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITERPARTEI AUSLANDS- UND AUFRAUORGANISATION  
November 1988      September 1979      26. April 2017 (138)

**Der Kampf geht weiter !**

Siebzig Jahre nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 ist die nationalsozialistische Bewegung stärker als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!  
Ideologien von Massenmord, Verdrängung, Verfolgung und Verbannung haben nicht nur zugenommen, die Kräfte der gleichen Idee unsere hoch geliebten Führer Adolf Hitler zu ersetzen.  
Alle Nationalsozialisten sind unentwegt arbeitslos, Verdrängung und Rassenmord sind Schicksal an Schicksal im Kampf um die Erhaltung unserer weißen Völker.  
Der Kampf ist zwar stärker geworden, aber die Größe des historischen Verbrechens ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.  
Der verzweifelte Kampf ist also dabei, den Völkern – gegen alle weißen Völker (?) – zu begeben, keine Mittel und Eisenbahnen, Überlebende und Rassenmord.  
Ob "Hitler" oder "Hitler", ob im Wahlkampf oder im Stimmzettel, ob im Propagandamaterial, bewahrt oder auf einem Bildschirm, andere Art, jeder Nationalsozialist hat seine Pflicht!  
Hitler Hitler!  
Gerhard Lusch

  
**TROTZ VERBOT NICHT TOT !**

  
**NS Nachrichtenblatt**  
[www.nsdapao.org](http://www.nsdapao.org)  
#1005      19.06.2022 (133)  
NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

**Frontbericht**  
**Interview mit Molly**  
Dritter Teil

**NSK: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.**

**Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.**

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit ([www.mouningtheascient.com/truth.htm](http://www.mouningtheascient.com/truth.htm)) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Studium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein



 **the NEW ORDER**  
Number 176 (133)      Founded 1979      April 26, 2017 (138)

**The Fight Goes On !**

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the postwar National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.  
Ideas of mass murder, expulsion, persecution, and defamation have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.  
All National Socialists and other racially-aware countries and racial kinemen fight side by side for the preservation of our White folk.  
The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.  
The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. His means are non-White immigration, culture distortion, and race-mixing.  
Whether "Hitler" or "Hitler", whether in election battle or armed battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind, every National Socialist must do his duty!  
Hitler Hitler!  
Gerhard Lusch

  
**TROTZ VERBOT NICHT TOT !**

# Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

**Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen**  
**Hunderte von Büchern in vielen Sprachen**  
**Hunderte von Websites in vielen Sprachen**

**SS Defender against Bolshevism**  
by Reichführer SS Heinrich Himmler  
  
Translated from the SS Original

Julius Reichner Der Giftige Pflanz Book  
**The Poisonous Mushroom**  
  
Translated from the Third Reich Original  
**Der Giftpilz**

Reichlich Einfluss  
**Hitler in Italy**  
  
English / German    Deutsch / English

**SS Viewpoint – Vol. 9**  
Wife and Family  


Theodor Fritsch  
**The Sins of High Finance**  


**Luftwaffe War Art**  
Die Luftwaffe im Bild  
  
English - German / Deutsch - English

BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!  
[www.third-reich-books.com](http://www.third-reich-books.com)



# NSDAP/AO

## Fight Back!

nsdapao.org

Contact us to find out how YOU can help!

